

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Begriff der Civil-Bau-Kunst, Nach der richtigen So wol alten als neuen Proportion

Lauterbach, Johann Balthasar

Leipzig, 1714

VD18 11437219

§. IV. Von der Proportion und Abtheilung der Corinthischen Ordnung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194877

verbahren Fusse, dessen Modell aus des Constantini Magni Fauff. Steine genommen ist/ und daß die Säule $9\frac{1}{2}$ Mod. hoch ist/ wie aus den Figuren zu sehen. Die Eintheilung der Sparren- Köpffe richtet sich gleichfalls nach den Säulen, so darunter stehen, sie mögen Toscanisch Dorisch oder Jonisch seyn, und nach ihrer zwischen-Weite; also daß man hierinnen nichts gewisses vorschreiben kan, es wäre dann, daß diese Art Säulen ganz allein gebraucht würde, denn auf solchen Fall, kan die von $33\frac{1}{2}$ Minuten gegebene Distanz behalten werden, nach welcher alle zwischen- Weiten eingerichtet werden müssen.

S. VI.

Von der Proportion und Abtheilung der Corinthi- schen Ordnung.

Zu denen Kupffer-Blättern W. X.
Y. Z. Aa, Bb.

Was

WAs endlich die Abtheilung der Corinthi-
schen Ordnung anlanget, so hat diese
Ordnung nichts besonders von der Römischen,
als das Capital, welches an statt der grossen
Schnecke in der Römischen/ wie 16. kleine Weins-
gäbelchen hat/ unter welche man 2. Reihen Laub-
werck machet, jede von 8. Delblättern, wie dieses
ausführlich bey denen Buchstaben X. und Y. zu
sehen ist. Im Kupffer-Plate Z. hat das Ge-
bälcke $\frac{2}{3}$ von der Säulen-Höhe, und wird in 6.
Theile eingetheilet; aber in A 2. hat solches nur
 $\frac{1}{5}$ von der Säulen-Höhe, und ist in 12. Theil
eingetheilet. Dieses sind hiemit die 5. Ordnun-
gen der Bau-Kunst, auff welche sich das ganze
Fundament dieser Wissenschaft gründet/ und
nach welchen alle prächtige Gebäude der Könige
und Fürsten, wie ingleichen diesenigen, so zum
Gottesdienste bestimmt sind, eingerichtet werden
sollen.

Man hat im Kupffer-Plate B. b. die Art
einer Corinthischen Säule bezaeßiget, wel-
che sehr prächtig heraus kömmt, und nach
welcher, wie Villalpandus will, der Tempel
Salomonis soll auffgebauet gewesen seyn.

C 5

Die

Die Säule ist $9\frac{1}{2}$ Modul hoch, das Gebälcke hält $\frac{1}{4}$ von der Säulen-Höhe, die Drenschlitze sind 36. Minuten breit/ die zwischen-Tieffen sind fast schwachförmig/ die Ansetzung der Sparren-Köpfe ist allezeit, von der Mitte zweyer Sparren-Köpfe nebeneinander über einem Drenschlitze, bis wider in die Mitten eines andern Drenschlitzes zu 90. Minuten, oder $1\frac{1}{2}$ Modul. Und also muß die innere zwischen-Weite, von $1\frac{1}{2}$ zu $1\frac{1}{2}$ steigen, wie in der Dorischen Ordnung ist gezeiget worden. Auf solche Weise bekommt die kleinste zwischen-Weite $1\frac{1}{2}$ Modul, die andere 3, die dritte $4\frac{1}{2}$ die vierde 6, die fünfte $7\frac{1}{2}$ und die sechste, welche die größte ist, 9. Modul. Das Capital ist von der gewöhnlichen Höhe, und mit Palmen ausgezieret. Das übrige kan im Kupfer-Plate ersehen werden.